



Menschen '92 – Leute, die Geschichte(n) machten



Prof. Dr. Dieter Schmädel, Fraktionssprecher der Grünen im Stadtrat, verläßt nach einem lange schwelenden Streit Partei und Fraktion.



Anlaß ist ein massives Zerwürfnis mit Fraktionsassistent Reinhard Kellner. Schmädel weist aber auch auf Probleme mit manchen grünen Positionen. Die Grünen sind damit nur noch mit zwei Vertretern im Stadtrat und verlieren den Fraktionsstatus. Schmädel gibt sein Mandat nicht zurück. Die verbliebenen beiden „grünen“ Damen wollen keine

Zählgemeinschaft mit Schmädel. Damit fällt der Grünen-Sitz der CSU zu, die nun mit fünf Mann die größte Ausschuß-Mannschaft stellt. Die SPD sieht die große Koalition am Horizont. Die Zeiten der Ampelkoalition sind endgültig vorbei. Die Bezirks-Grünen verlangen vergeblich, Schmädel solle sein Mandat zurückgeben. Schmädel spricht von „Psychoterror“.

Dr. Werner Timm, Direktor der Ostdeutschen Galerie, tritt nach 13 Jahren Tätigkeit im Sommer in den Ruhestand. Er verabschiedet sich mit einer erfolgreichen Feininger-Ausstellung, einem letzten Glanzpunkt seiner Arbeit.

Josef „Paps“ Graf, eine Regensburger Legende, wird Ende Juni 95. Zu Ehren des Jubilars, der sich als Flugpionier und engagierter Narragone einen Namen gemacht hatte, fand im Bürgerheim Kumpfmühl eine Feierstunde statt.

Bischof Manfred Müller, der in derselben Woche sein 40jähriges Priesterjubiläum feiert, erteilt am 27. Juni 19 Diakonen im Dom die Priesterweihe.

Otto Baumann, einer der bedeutendsten Maler Regensburgs, stirbt am 1. Juli. Im Vorjahr hatte er seinen 90. Geburtstag mit einer großen Ausstellung im Leeren Beutel gefeiert.

Angelika Ritt-Frank wird im März neue Geschäftsführerin des Stadtjugendringes. Vorgänger Hubert Geue wechselte zurück ins Jugendamt. Der Stadtjugendring soll künftig eher als Dienstleistung aufgefaßt werden.

Prof. Dr. Friedrich-Christian Schroeder, Jurist an der Regensburger Universität, wird im April als Mitglied der Enquete-Kommission im Bundestag zur Aufarbeitung der Geschichte und der Folgen der SED-Diktatur bestimmt. Am Ende der Legislaturperiode soll die Kommission einen Bericht vorlegen.

Erich L. Biberger, Ex-Redakteur der Mittelbayerischen Zeitung und Vorsitzender der Regensburger Schriftstellergruppe International (RSGI) feierte am 20. Juli seinen 65. Geburtstag. Der gebürtige Passauer ist seit 32 Jahren Vorsitzender der RSGI. Auch die 19. Poetenparty der RSGI im Oktober steht ganz im Zeichen des langjährigen Vorsitzenden.

Franziska Koller, gebürtige Schwandorferin, feiert in Schwabelweis ihren 100. Geburtstag. Ministerpräsident Max Streibl und Bundespräsident Richard von Weizsäcker kondolieren.

Walter Eßbauer, Vorsitzender und Hauptamtlicher Sekretär der IG Medien, der 14 Jahre an der Spitze des Bezirks stand, wird stellvertretender Landesvorsitzender und Mitglied des geschäftsführenden Landesvorstands in München. Sein Nachfolger im Bezirk wird Rudi Kleiber.

Heinz Opitz, zuvor Stellvertreter, wird neuer Geschäftsführer der AOK. Er wurde von der Vertreterversammlung einstimmig gewählt. Vorgänger Herbert Keller wechselt zur kassenärztlichen Vereinigung Bayerns nach München.

Altbischof Rudolf Graber stirbt im Alter von 88 Jahren am 31. Januar 1991 im Regensburger Krankenhaus bei den Barmherzigen Brüdern.



Graber, der fast zwei Jahrzehnte an der Spitze des Bistums Regensburg stand, wird im Dom aufgebahrt. Tausende nehmen Abschied und am 6. Februar wird der Altbischof nach einem Pontifikalamt in der Bischofsgrablege in den Fundamenten des Doms begraben. Auch der Vatikan bekundet „tiefempfundene Teilnahme“. Graber lebte seit Jahren zurückgezogen in Aufhausen.

Dr. Bernd Meyer, Kulturdezernent, verläßt nach monatelangen Spekulationen die Stadtverwaltung. Der 52jährige wurde in Berlin vom



Präsidium des Deutschen Städtetages zum Beigeordneten für das Dezernat Schule, Kultur und Sport gewählt. OB Meier sieht in Meyers Wahl einen Beweis für die Wertschätzung von Mitarbeitern der Regensburger Stadtverwaltung. Fast 20 Jahre, seit 1973, hatte Meyer als Kulturdezernent in Regensburg wichtige Akzente gesetzt. Es blieb kein Geheimnis,

daß es zwischen einzelnen SPD-Kommunalpolitikern und dem SPD-Mitglied Meyer zu Spannungen gekommen war. Meyer hatte mit seinen Leitlinien für die Kulturarbeit der 90er bei der eigenen Partei zu wenig Zustimmung gefunden. Unter Meyers Ägide wurde das Thon-Dittmer-Palais zu einem Kulturzentrum, VHS und Stadtbücherei wurden ausgebaut, die Städtische Galerie im Leeren Beutel wurde installiert und die Alte Mälzerei zum Jugendkultur-Zentrum entwickelt.

Ernst Bäuml, Regensburger Rechtsanwalt, wird vom Bayerischen Justizministerium in das Ehrengericht für den Bereich des Oberlandesgerichts Nürnberg berufen.

Prof. Will Minuth, Regensburger Zellbiologe, erhält Ende Juni aus der Hand von Hans Joachim Friederichsen den mit 30 000 Mark dotierten renommierten Philip-Morris-Forschungspreis. Seine aufsehenerregende Entdeckungen zur Zellkulturtechnik macht es möglich, an Gewebezellen Testreihen für Arzneimittel und Kosmetika durchzuführen. Viele Tierversuche könnten dadurch künftig unnötig werden.

Monsignore Franz Fleckenstein, langjähriger Chef der Fachakademie für Kirchenmusik und Musikerziehung, feiert Mitte Juni seinen 70.

Josef Burgau, SPD-Politiker, Angehöriger der Aufbau-Generation, langjähriger Stadtratsmitglied und Fraktionsvorsitzender, wird im Juni 80 Jahre. Er erhält die goldene Bürgermedaille.

Rosa Ostermeier, die letzte aus der Dynastie der Regensburger Metzger-Familie, stirbt mit 80 Jahren. Die an den Rollstuhl gefesselte Dame, die die Firma nach dem Tod ihres einzigen Sohnes und ihres Ehemannes verkaufte, hatte noch bis zuletzt am öffentlichen Leben teilgenommen.

Dr. Ulrike Gräßel wird ab Juni Leiterin der neugeschaffenen Gleichstellungstelle der Stadt. Ihre Aufgabe: Die Ungleichbehandlung der Frauen in allen Bereichen aufzuheben.

Prof. Dr. Andrew Victor Schally, der amerikanische Medizin-Nobelpreisträger, Prof. Dr. Andrew Victor Schally wird Anfang Juni Ehrendoktor der Fakultät Chemie und Pharmazie an der Universität Regensburg. Der in New Orleans wirkende Forscher arbeitet seit Jahren mit dem Team um die Regensburger Professoren Dr. Helmut Schönenberger und Dr. Jürgen Engel eng auf dem Gebiet der chemotherapeutischen Krebsbehandlung zusammen.

Dr. Eberhard Dünninger, Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliotheken wird Anfang Juni von Rektor Helmut Altner zum Honorarprofessor an der Universität Regensburg ernannt. Sein Spezialthema ist die Literatur in Bayern vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Ex-OB Friedrich Viehbacher, der 12 Jahre, von 1978 bis 1990, die Geschicke der Stadt lenkte, erhält für seine unbestrittenen Verdienste Ende



Juli die Bürgermedaille in Gold zugesprochen. Sie wurde seit 1913 erst 14mal verliehen. Sie wird im November im Rahmen eines Festaktes zur Stadtfreiheit im Historischen Reichssaal überreicht. Friedrich Viehbacher erhält bei dieser Veranstaltung stehende Ovationen. Seine Nachfolgerin OB Christa Meier würdigte seine Verdienste und bezeichnete vor allem die BMW-Ansiedlung als seinen „größten Wurf“.

Unter anderem würdigte sie auch seinen Einsatz für die Vollendung des Universitäts-Klinikums.